

Ulis Newsletter zur Corona-Krise vom 31.03.2020

Liebe Freundinnen und Freunde,

die meisten Menschen machen beim „Lock down“ mit. Aber längst nicht alle. Auf Partys, auf Spielplätzen, beim Picknick im Park: Die strenge Corona-Verordnung wird nach wie vor Hunderte Male am Tag missachtet. Allein am vergangenen Wochenende kamen rund 3000 Anzeigen zusammen. Jetzt ist eine Diskussion darüber entstanden, ob Bürger*innen der Polizei Verstöße gegen die Verordnung melden sollen. Befördert wurde diese durch den schlagzeilenträchtigsten Verstoß der vergangenen Tage: Durch einen Anruf war die Polizei aufmerksam geworden auf eine Stuttgarter Shisha-Bar, in der 26 Menschen zusammengekommen waren. Die Polizei musste sogar die Tür aufbrechen lassen, weil in der Lounge niemand öffnen wollte. Die meisten Feiernden hatten sich in einem Lagerkeller verbarrikadiert, als die Polizei sie kontrollierte. Das ist eine schrille Ausnahme. Ich rate ansonsten zur Gelassenheit. Wenn es kleine Verstöße in Parks und sonst wo gibt, ist eine Ermahnung, beim ersten Mal freundlich, beim 2. Mal durchaus mit Nachdruck und Bußgeldandrohung angebracht. Wir sollten uns jetzt nicht unnötig in ein „Volk der Petzer“ verwandeln. Oder, was meint ihr?
Herzlich grüne Grüße, Uli

Grüne Diskussionen

Wir haben mit dem gestrigen Newsletter die Diskussion eröffnet! Eure Beiträge zur Frage „Grüne Perspektiven nach der Corona-Krise“ oder zu anderen grünen Themen in Zusammenhang mit dem Virus sind erwünscht. Wir veröffentlichen diese gerne. Bitte an: wk@uli-sckerl.de

Entwicklung der Fallzahlen am 31.03.2020

Zeitraum: 10 bis 16 Uhr

Bundesrepublik: 63.911 Fälle (Quelle: SWR; es sind alle Bundesländer erfasst; starke Zunahme)
<https://www.swr.de/swraktuell/coronavirus-fallzahlen-infektionen-karte-fuer-deutschland-100.html>

Baden-Württemberg: 13.313 Fälle (Zunahme um 1.056). Durchschnittsalter: 47 Jahre.
196 Todesfälle. In der kommenden Woche wird eine Welle von Neuerkrankungen erwartet. (Quelle: Regierungspressekonferenz vom 31.3.2020). Ca. 630 Menschen sind inzwischen genesen.

Rhein-Neckar-Kreis: 591 Fälle (Zunahme um 37). 8 Todesfälle. Situation in den Gemeinden: Siehe Anhang

Wichtige Nachrichten aus aller Welt

Ungarns Ministerpräsident Viktor Orbán nutzt die Corona-Pandemie für ein autoritäres Regime

Kritiker fürchten, dass Orbán Ungarn in eine Diktatur führen könnte.

- Das Parlament in Ungarn billigte am Montag Notstandsgesetz wegen Corona-Krise
- Viktor Orbán bekommt umfassende Sondervollmachten
- Der Liebling vieler Rechtspopulisten macht Ernst
- Die GRÜNEN im Europaparlament fordern jetzt ein Einschreiten dagegen

<https://www.zeit.de/politik/ausland/2020-03/viktor-orban-ungarn-notstand-coronavirus-eu>
<https://www.fr.de/panorama/corona-ungarn-viktor-orban-notstand-diktatur-zr-13633977.html>

Wichtige Nachrichten aus der Bundesrepublik

„Corona-Stopp“-App – Digitale Lösung gegen das Virus?

Die Diskussion um den Einsatz digitaler Methoden zur Eindämmung der Coronavirus-Pandemie ist in vollem Gange. Nun liegt der erste deutsche Vorschlag auf dem Tisch: Eine App, die Menschen warnt, wenn sie mit einer infizierten Person in Kontakt gekommen sind. Die Nutzung ist freiwillig.

Funktionsweise: Die App soll über eine Bluetooth-Kennung registrieren, welche anderen Smartphones (Voraussetzung: die App muss ebenfalls genutzt werden) in der Nähe sind. Diese Daten bleiben auf dem eigenen Smartphone gespeichert. Liegt bei einer Person ein positives Testergebnis vor, können über die App nach Freigabe der Daten alle gewarnt werden, die mit ihr Kontakt hatten.

Interessant: Das ist kein Vorschlag aus der Folterkammer des Bundesinnenministers. Der Vorschlag wurde beim sog. „Hackathon“ gemacht, zu dem die Bundesregierung jüngst eingeladen hatte. Daran waren Organisationen wie der „Chaos Computerclub“, das „Netzwerk.org.“ und andere Bürgerrechtsorganisationen im Netz- und IT-Bereich federführend beteiligt. Aus deren Reihen stammen nun der Vorschlag und erste Entwicklungsschritte zu dieser App. Für uns ist eine ganz wesentliche Bedingung, dass personenbezogene Daten strikt anonymisiert und später komplett gelöscht werden. Wir prüfen gerade diesen Vorschlag auf Herz und Nieren. Sind persönliche Daten geschützt? Kann mit dem System Missbrauch geschehen? Welche Voraussetzungen müssen gegeben sein, um eine zweifelsfreie Nutzung zu ermöglichen und diese zu empfehlen? Morgen lest ihr mehr dazu an dieser Stelle.

Wichtige Nachrichten aus Baden-Württemberg

Blitzlichter aus den heutigen Konferenzen

Aktuell werden in Baden-Württemberg 5.000 Tests pro Tag durchgeführt. Ende März sind wir bei 150.000-200.000 Tests angelangt. Das ist mehr als in Südkorea.

Das Land hat seit Ausrufung der Pandemie durch die WHO am 11.3.2020 bereits 700 Mio. Euro für Gesundheitsmaßnahmen, die Aufrüstung der Krankenhäuser, Soforthilfen für Kleinunternehmen u.ä. ausgegeben.

Das Land hat in 2 Tagen 80 Corona Schwerpunkt-Praxen und 40 Ambulanzen (größere Zentren) eingerichtet. Die Ausweitung der Krankenhausstationen mit Intensivbetten und die Schaffung von behelfsmäßigen Einrichtungen ist in vollem Gange.

Wir hätten ohne Schutzmaßnahmen heute mehr als 35.000 C 19-Infizierte in BW und damit das 3-fache des Ist-Zustands. Das ist das Ergebnis einer Modellrechnung des Landesgesundheitsamts.

Thema Soforthilfe

Heute: Bundesprogramm

Derzeit läuft die Abstimmung, wie das jetzt anlaufende Bundesprogramm bei uns im Land umgesetzt wird. Wir wollen natürlich die Hilfsprogramme miteinander verzahnen. Am Ende sollen Betroffene nur einen Antrag stellen und nicht letztlich merken, ob sie Bundes- oder Landesgeld bekommen.

Dazu muss die Förderrichtlinie des Landes 1:1 an die Verwaltungsvorschrift des Bundes angepasst werden.

Die Eckpunkte zum „Corona-Soforthilfe für Kleinstunternehmen und Soloselbständige“ des Bundes können unter folgenden Link abgerufen werden

https://www.bmwi.de/Redaktion/DE/Downloads/E/eckpunkte-corona-soforthilfe.pdf?__blob=publicationFile&v=4

Wir wollen ein weiteres Ziel erreichen:

Rund ein Drittel der Menschen arbeiten in Betrieben mit 50 bis 250 Beschäftigten. Auch diese mittelständischen Unternehmen rufen dringend nach finanzieller Hilfe. Wir Grüne wollen hierfür direkte Liquiditätszuschüsse oder zinslose Darlehen.

Wir fordern: Langfristperspektive für Geflüchtete im Einsatz auf unseren Feldern

In einem gemeinsamen Schreiben mit meinem Fraktionsvorsitzenden Andi Schwarz fordere ich heute von Innenminister Thomas Strobl, Geflüchteten schnellstmöglich den Zugang u.a. zum „Erntehelfer“-Arbeitsmarkt zu eröffnen. Wichtig: Für alle, die jetzt bei der Ernte oder anderswo einspringen und einen Dienst an unserer Gesellschaft leisten, muss es eine klare Anschlussperspektive geben. Unser Vorschlag: Geflüchtete erhalten im Rahmen von Ermessensduldungen die Erlaubnis, als Erntehelfer*innen tätig zu werden, sowie im pflegerischen/medizinischen Bereich. Wer dieses Angebot annimmt, erhält im Gegenzug Bleibeperspektiven eröffnet. Wer hilft sollte nicht befürchten müssen, anschließend abgeschoben zu werden!

Auch einfache Masken helfen

Einfache Masken für Mund und Nasen dienen dem Schutz anderer vor einer Infektion. Wenn jemand selbst infiziert ist, dann sorgt der Schutz dafür, dass die Tröpfchen nicht so weit fliegen können. Selber einen Mundschutz anzulegen, auch einen selbst genähten, ist also durchaus sinnvoll.

Damit sind keine medizinischen Masken gemeint. Hier haben medizinisches Personal, die Polizei und Mitarbeitenden in Supermärkten ganz klar Vorrang.

Das Staatsministerium hat ein paar Tipps dazu zusammengestellt: <https://stm.baden-wuerttemberg.de/de/service/presse/meldung/pid/auch-einfache-masken-helfen/>

Welche Masken gibt es und was bringen sie?

Einfache „OP-Masken“ oder Masken aus Baumwolle

Diese Masken sind ein Fremdschutz. Sie schützen davor, das Virus weiter zu verbreiten. Beim Reden oder nur beim Ausatmen wird Speichel, in dem sich Viren befinden können, zurückgehalten. Ein Nebeneffekt ist, dass Sie sich selbst nicht an Mund und Nase mit den Fingern berühren.

FFP2 und FFP3 Masken

Diese Masken sind ein Fremd- und ein Eigenschutz. Sie haben spezielle Filter, die davor schützen, das Virus einzusatmen. Sie kommen vor allem im Gesundheitsbereich zum Einsatz und schützen das medizinische Personal vor einer Ansteckung.

Wichtige Nachrichten aus dem Rhein-Neckar-Kreis

Auch wenn viele Betriebe und Einrichtungen derzeit geschlossen sind: Trinkwasser-Installationen in Gebäuden müssen regelmäßig gespült werden.

<https://www.rhein-neckar-kreis.de/start/aktuelles/trinkwasser-installationen+regelmaessig+spuelen.html>

Wie Kommunen ihre Gewerbetreibenden unterstützen: Von gestundeten Pachtzahlungen bis zum Kauf von Gutscheinen.

https://www.morgenweb.de/mannheimer-morgen_artikel,-rhein-neckar-rathaeuser-halten-kontakt-zu-oertlichen-betrieben-_arid,1623780.html

Gemeinderäte müssen schriftlich zustimmen oder ablehnen – Wie? Beispiel aus Hirschberg.
https://www.morgenweb.de/mannheimer-morgen_artikel,-hirschberg-entscheidungen-per-post-statt-per-hand- arid,1623782.html

Tag für Tag – wichtige Informationsquellen

Webseiten

Bundesebene und weltweit:

https://www.rki.de/DE/Home/homepage_node.html

<https://www.youtube.com/playlist?list=PLRsi8mtTLFAyJaujkSHyH9NqZbgm3fcvy> (Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung)

Baden-Württemberg:

<https://sozialministerium.baden-wuerttemberg.de/de/startseite/>

<https://www.swr.de/swraktuell/baden-wuerttemberg/coronavirus-liveblogbw-100.htm>

<https://www.verbraucherzentrale-bawue.de/beratung-daheim>

Rhein-Neckar-Kreis:

<https://www.rhein-neckar-kreis.de/start/landratsamt/coronavirus+-+faq.html>

Wichtig für euren persönlichen Umgang:

[https://www.rhein-neckar-kreis.de/site/Rhein-Neckar-](https://www.rhein-neckar-kreis.de/site/Rhein-Neckar-Kreis2016/get/params_E1009443154/2445770/Merkblatt_Coronavirus_Selbsteinsc)

[Kreis2016/get/params_E1009443154/2445770/Merkblatt_Coronavirus_Selbsteinsc](https://www.rhein-neckar-kreis.de/site/Rhein-Neckar-Kreis2016/get/params_E1009443154/2445770/Merkblatt_Coronavirus_Selbsteinsc)
[h%C3%A4tzung.pdf](https://www.rhein-neckar-kreis.de/site/Rhein-Neckar-Kreis2016/get/params_E1009443154/2445770/Merkblatt_Coronavirus_Selbsteinsc)

Wichtige Infos in anderen Sprachen:

<https://www.integrationsbeauftragte.de/ib-de/amt-undperson/informationen-zum-coronavirus>

Informationen in leichter Sprache:

<https://www.bundesregierung.de/breg-de/themen/coronavirus/coronavirusleichte-sprache-gebaerensprache>

Hotlines

Baden-Württemberg:

Hotline Landesgesundheitsamt: 0711 904-39555 (Mo – Fr, 9 bis 18 Uhr)

Corona-Hotline für Unternehmen: 0800 40 200 88 (Mo – Fr, 9 bis 18 Uhr, kostenfrei)

Hilfetelefon „Gewalt gegen Frauen“: 0800 011 6010 (aufgrund der Isolation rechnen Expertinnen und Experten mit einem Anstieg an Gewalt, insbesondere gegen Frauen – schrecklich!!)

Rhein-Neckar-Kreis:

Hotline Gesundheitsamt Rhein-Neckar 06221 – 522 – 1881 (Mo – Fr, 7.30 – 19 Uhr)